

Presseinformation

Sensus unterstreicht Qualitätsanspruch

Der Hersteller von Messtechnik nach neuer EU-Richtlinie zertifiziert

Ludwigshafen, 22.06.2007. Sensus Metering Systems hat für seine Werke in Ludwigshafen und Laatzten die Zertifizierung gemäß der Module H1 und D der neuen Europäischen Messgeräte-richtlinie (MID) erhalten. Damit ist Sensus einer der ersten Hersteller von Wasser- und Wärmezählern in Europa, dem diese Akkreditierung erteilt wurde. Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) stellte als benannte Stelle die Zertifikate Anfang Juni aus. Akkreditierungen weiterer europäischer Standorte werden schon für die nahe Zukunft erwartet.

„Mit dem Ergebnis können wir und auch unsere Kunden sehr zufrieden sein. Es beweist die Effizienz unserer Entwicklungs- und Produktionsprozesse bei Wahrung höchstmöglicher Qualitätsstandards“, freut sich Jürgen Westphal, Technical Director bei Sensus Metering Systems in Ludwigshafen. „Dank des Zertifikats fallen zudem aufwendige Zulassungsverfahren in den einzelnen Absatzmärkten komplett weg.“ Dies gilt vor allem für Wärmezähler. Bisher gab es für sie nur nationale Zulassungen, d. h. sie mussten in jedem europäischen Land neu anerkannt werden. Der administrative Aufwand kostete Zeit und Geld. Mit der Baumuster- bzw. Entwurfsprüfbescheinigung nach dem Anhang MI-004 (für Wärmezähler) wird das Produkt für alle EU-Staaten zugelassen.

Alle metrologischen Klassen

Die Wasserzähler betreffend, wurden bisher gemäß der EG-Richtlinie 75/33/EWG europaweit nur die metrologischen Klassen A-C berücksichtigt. Wer in Großbritannien höherwertige Zähler der metrologischen Klasse D verkaufen wollte, musste sich von der englischen Behörde (NWML) auditieren und zertifizieren lassen. Mit der MID können die Messbereiche nun gerätespezifisch festgelegt werden. „Wir als Hersteller haben so die Möglichkeit, die hochwertige Performance unserer Messgeräte deutlicher herauszustellen und uns klarer von unseren Wettbewerbern abzugrenzen“, erklärt Westphal.

Bei dem Modul H1 handelt es sich um ein vollkommenes Konformitätsbewertungsverfahren, das von der Entwicklung der Zähler über die Fertigungsprozesse bis zur Endprüfung alles umfasst und zertifiziert. Das Modul D ist ein Teil-Konformitätsbewertungsverfahren und hat die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems für das Fertigungsverfahren und der Endprüfung zum Inhalt. Es muss mit Modul B – der Baumusterprüfung – kombiniert werden.

Seit Jahren aktiv in der Branche

Die Zertifizierung als eines der ersten Unternehmen europaweit kommt nicht von ungefähr. Sensus ist seit Jahren in verschiedenen deutschen und europäischen Gremien innerhalb der Branche aktiv. „Durch die intensiven und detaillierten Kenntnisse konnten wir uns schon relativ früh mit den Anforderungen der neuen Messgeräte-richtlinie vertraut machen“, so Westphal.

Die Europäische Messgeräte-richtlinie wurde am 30.04.2004 im Amtsblatt L135 der europäischen Union als Richtlinie 2004/22/EG veröffentlicht und trat damit in Kraft. Ihre Anwendung durch die Mitgliedsstaaten der europäischen Union erfolgte am 30.10.2006 mit einer 10 jährigen Übergangsfrist für bisher zur Eichung zugelassene Messgeräte.

Bildmaterial

Das beigefügte Bildmaterial steht Ihnen in druckfähiger Qualität als Download zur Verfügung. Klicken Sie dazu bitte direkt auf die entsprechende Abbildung.

Bild: Prüfstelle

Von der Entwicklung über die Fertigungsprozesse bis zur Endprüfung der Zähler: Bei dem Modul H1 handelt es sich um ein vollkommenes Konformitätsbewertungsverfahren.

© Sensus

Bild: Zertifikat

Die Werke Ludwigshafen und Laatzen von Sensus Metering Systems wurden gemäß der neuen Europäischen Messgeräte-richtlinie zertifiziert.

© Sensus

Sensus Metering Systems

Die Sensus Metering Systems mit Hauptsitz in Raleigh im US-Bundesstaat North Carolina zählt zu den international führenden Anbietern von Produkten und Dienstleistungen im Bereich hochwertiger Messtechnik für Wärme, Wasser, Strom und Gas. Zu den Produkten gehören u.a. modernste Fernauslesesysteme (AMR) und Systemlösungen für den Aufbau einer erweiterten Infrastruktur für Messtechnik (AMI). Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 3.800 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von ca. 600 Millionen US-Dollar jährlich. Dank eines dichten Netzes von Zweigstellen und Vertriebs- und Serviceniederlassungen gehört Sensus zu den wenigen Anbietern weltweit, die neben der Entwicklung, der Fertigung und dem Vertrieb von technischem Gerät auch ein umfassendes Portfolio an Dienstleistungen anbieten. Ergänzt wird das Angebot durch Partnerunternehmen wie Smith-Blair Inc., ein führender Anbieter von Rohrschellen und Kupplungsstücken für den Wasser-, Gas- und Industriemarkt, sowie dem Hersteller von Präzisionsdruckguss-Produkten Sensus Precision Die Casting. Der Sitz für die Region ESAAP befindet sich im rheinland-pfälzischen Ludwigshafen. Ein weiterer deutscher Produktionsstandort ist in Laatzen bei Hannover beheimatet. Weitere Informationen können unter www.sensus.com abgerufen werden.

Pressekontakt:

crossrelations GmbH
Corporate Communications Consultants
Marcus Pontzen
Fürstenwall 65
40219 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 882736 - 14
Fax: 0211 - 882736 - 11
Mail: marcus.pontzen@crossrelations.de